**„Mobbing“ – das Wort des Jahres 2015 für mich?**

Ich dachte, „Mobbing“ wird 2015 das „Wort des Jahres“ noch vor „Flüchtlinge“ und stellte schon vor Monaten unter [www.kleinwalertal-evangelisch.de](http://www.kleinwalertal-evangelisch.de) unter Angebote und Seelsorge auch einen Hinweis auf unsere homepage.

Durch das Nachdenken über den Mobbing-Boom, habe ich neu die Botschaft der Bibel entdeckt:

Wer mobbt, sucht einen „Sündenbock“. Dieser muss sterben, weil er sprichwörtlich in die „Wüste geschickt wird“. In der Bibel (3. Mose 16) steht diese Geschichte, die sich stets wiederholte: Wer für die Gemeinschaft verantwortlich ist, sucht Sündenböcke, die alle Schuld aufgebürdet bekommen, obwohl sie „ohne Fehl und Tadel“ sind. Mobbing-Täter wollen Gutes: den Gruppen-Zusammenhalt fördern. Der arme Sündenbock!

In der Bibel wurde der Sündenbock abgeschafft – für immer, weil Jesus als „Lamm Gottes“, als Sündenbock, alle Schuld auf sich genommen hat. Nun gibt es keinen Grund mehr für Sündenböcke und Mobbing - eine supergute Botschaft.

Die Übersetzung wäre:

* Jeder Mensch ist unendlich wertvoll – auch der, den wir nicht mögen.
* Auch das Verhalten einzelner Menschen, das seltsam escheinen mag, ist sinnvoll.
* Die versöhnte Verschiedenheit ist das gelingende Modell für Gemeinschaft.
* Das „aggressive Harmoniestreben“ ist ein unreifes Verhalten.

Für 2016 wünsche ich mir, dass diese Einsichten auch ohne Mobbing unter uns wachsen, wir gleich bei der „Übersetzung“ der „superguten Botschaft“ beginnen und glücklicher werden.

Alles Gute im Neuen Jahr!

Frank Witzel